EINLADUNG
zur Ausstellung
IN BEWEGUNG
Die Sammlung des Kunstmuseums

Dauer der Ausstellung
13. September bis 22. November 2026

Die Ausstellung

Anlässlich seines Bestehens als städtisches Museum blickt das Kunstmuseum Erlangen auf seine Sammlung, die nicht nur in den letzten zehn Jahren gewachsen ist, sondern bereits zuvor durch den seit 1989 agierenden Verein „(Förderverein) Kunstmuseum Erlangen e.V." aufgebaut wurde.

Die Ausstellung blickt in einem historischen Teil auf die Sammlungstätigkeit des Vereins mit seinen prägenden Figuren Bernd Nürnberger, Jürgen Sandweg und Barbara Leicht zurück, bevor die Weiterentwicklung der Sammlung in städtischer Verantwortlichkeit betrachtet wird. In Bewegung war und bleibt die Sammlung: Das heutige Team des Kunstmuseums kuratiert diese Ausstellung gemeinsam und zieht Schlüsse aus der Sammlungstätigkeit der vergangenen fast 40 Jahre. Die Annahme und Bearbeitung großer Schenkungen und Nachlässe wird dabei ebenso thematisiert wie gezielte Ankäufe. So können Lücken in der Sammlung, Wünsche für deren Erweiterung und mögliche zukünftige Forschungsfelder identifiziert werden.

So wird ein Einblick in die Sammlung des Kunstmuseums möglich, die verschiedenste Kunstgattungen und Techniken von Künstler*innen aus Franken und der Oberpfalz vereint. Unter anderem sind aus der Sammlung vertreten: Michael Engelhardt, Renate Haimerl Brosch, Oskar Koller, Linda Männel, Heidrun Schimmel, Stefan Schindler und **Diego Bianconi**. Außerdem werden 18 künstlerische Positionen gezeigt – stellvertretend für die große Zahl von Künstler*innen, die noch in der Sammlung fehlen.

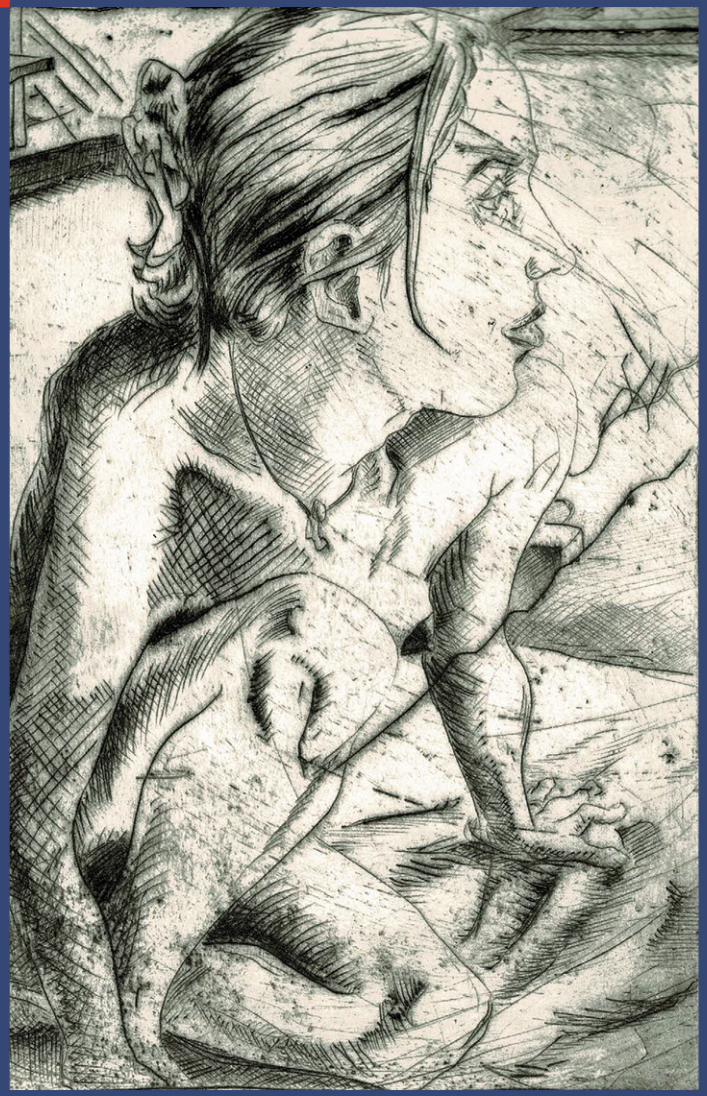
Kunstmuseum Erlangen
im Loewenichschen Palais | Nürnberger Straße 9 | 91052 Erlangen
Tel. (0 9131) 20 4155
E Mail: freundeskreis.kunstmuseum.er@tonline.de
www.kunstmuseumerlangen.de

Eintritt: 5 €, ermäßigt 3 €

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr, Sa 11 – 15 Uhr | Do 11 – 19 Uhr | So 11 – 16 Uhr
Am 1.11. ist das Museum von 11 – 16 Uhr geöffnet.

Das hätte Dürer gefallen:

In seinem Zuhause wird gedruckt!



7. und 8. November 2026

Workshop mit Diego Bianconi

Im Rahmen der Ausstellung „Original Dürer! Die Eisenradierungen“ vom 16.10.2026 bis 14.2.2027 haben Sie **am Sonntag, den 8. November von 13 bis 16 Uhr** die Möglichkeit, unter fachkundiger Anleitung eine eigene Kaltnadelradierung anzufertigen. Mit der Nadel wird die Zeichnung direkt in eine Platte geritzt – eine Technik, die auch Dürer angewendet hat. Im Anschluss wird jede Arbeit gedruckt, sodass Sie Ihre Kaltnadelradierung mit nach Hause nehmen können. Der Workshop wird von dem Künstler Diego Bianconi durchgeführt, der auch schon an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg unterrichtet hat.

Maximale Teilnehmerzahl jeweils 15 Personen. Teilnehmende können jederzeit dazu stoßen.

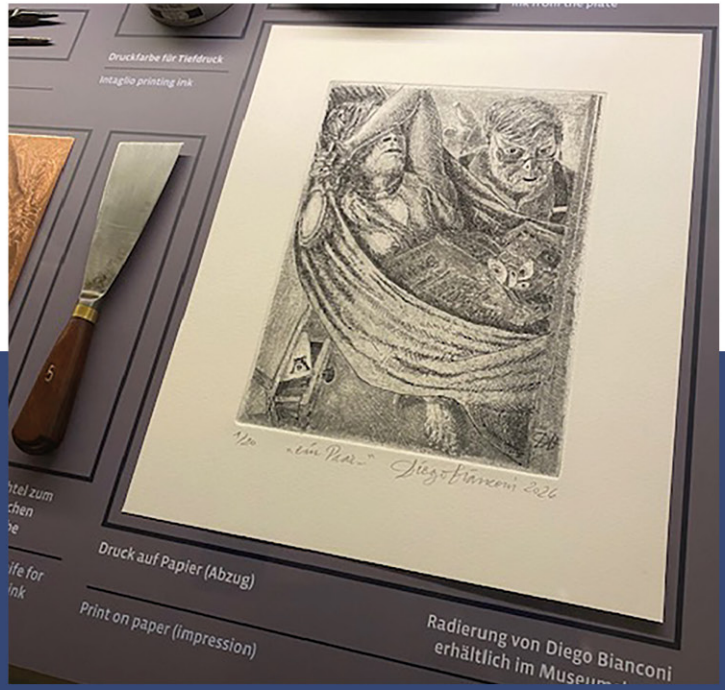
Anmeldungen für den Workshop mit Diego Bianconi unter
Albrecht-Duerer-haus@stadt.nuernberg.de
oder über den Ticketverkauf an der Kasse im
Albrecht-Dürer-Haus
Tel. (0911) 231 - 25 68

Materialkosten in Höhe von 5 € sind direkt an den Kursleiter zu entrichten und der reguläre Museumseintritt fällt an. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich und es gibt keine Altersbegrenzung, aber Kinder sollen nur in Begleitung eines Erwachsenen teilnehmen.

Das „Wochenende der Grafik“ findet seit 2009 jährlich am zweiten Novemberwochenende in vielen Museen und Grafischen Sammlungen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz statt und soll für die Kunst auf Papier begeistern.



In der Ausstellung werden auch Werkzeuge, Materialien, der Druck „ein Paar“, von Diego Bianconi, sowie der dazugehörige Druckstock aus der Technik der Ätzradierung gezeigt.



alle Fotos © Diego Bianconi



Diego Bianconi

Maler, Radierer. Akt- und Landschaftsdarstellungen aus Mergoscia, von 1972 bis 1973 besuchte er die Kunstschule C.S.I.A., in Lugano. 1982 erhielt er Privatunterricht in Zeichnung und Malerei bei Léo Maillet (Meisterschüler bei Max Beckmann). Von 1988 bis 1995 studiert er an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg. Ab 1995 verschiedene Lehraufträge an Nürnberger Hochschulen. 2001 gründete er das „Chalkografische Forschungslabor“. Er ist Mitglied im Künstlerbund Schwabach.